

Typ 530 G 6 e1 00-0407  
Kl. C 50-X

für Zugösen 50  
DIN 74053 und EG-Klasse D

Vollautomatische  
Anhängerkupplung

88161 D 0

KE 0204 III 1248/1-D Stand 0204  
Technische Änderungen vorbehalten



# Modellreihe **RO\*530**

**Modellreihe RO\*530**  
mit e1-Zulassung



## **Montage- und Bedienungs- anleitung**

**Member of JOST-World**

**Wichtige Unterlage!**  
Dem Kunden unbedingt vor der Montage der Kupplung übergeben!

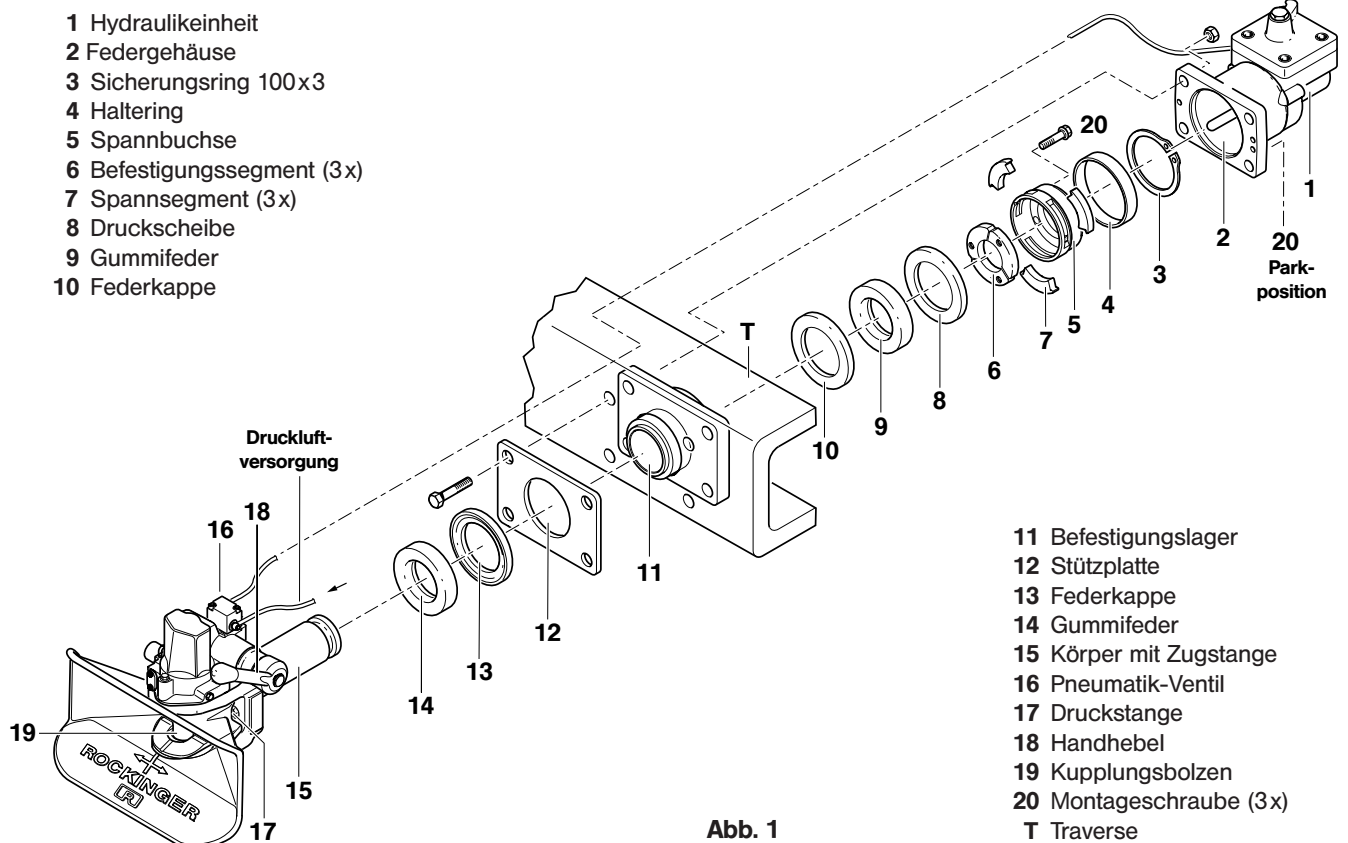


Abb. 1

## Amtlicher Hinweis

Der Anbau der Geräte ist bei der Typprüfung der Fahrzeuge nach § 20 StVZO, bei der Einzelprüfung nach § 21 StVZO oder bei der Begutachtung nach § 19 StVZO durch einen amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfer für den Kraftfahrzeugverkehr, einen Kraftfahrzeugsachverständigen oder Angestellten nach Abschnitt 7.4a der Anlage VIII zur StVZO zu überprüfen.

Der Fahrzeughalter muß sich bei nachträglichem Anbau auf der Abnahmebestätigung die vorschriftsmäßige Montage gemäß § 19 Abs. 3 StVZO bei einer technischen Prüfstelle bescheinigen lassen. Die Wirksamkeit der Bauartgenehmigung hängt hiervon ab.

## 1. Montage

### 1.1 Vor dem Einbau (s. Abb. 1)

**Hinweis:** Beim Einbau der Kupplung beachten:

- einschlägige Bestimmungen (UVV Fahrzeuge, VBG 12)
- Aufbaurichtlinien der Fahrzeughersteller
- Freiraum für axiales Verdrehen des Kupplungskopfes  $\pm 25^\circ$

**Die vormontierte Kupplung muß vor dem Einbau zerlegt werden:**

- Transportverschraubung aus dem Federgehäuse (2), dem Befestigungslager (11) und der Stützplatte (12) lösen (Schrauben werden nicht mehr benötigt)
- Hydraulikeinheit (1) mit Federgehäuse (2) komplett abheben
- Sicherungsring (3) mit Montagezange ZGA 4 DIN 5254 und Haltering (4) entfernen
- 3 Montageschrauben (20) aus dem Federgehäuse (2) heraus-schrauben (SW 17 mm)
- 3 Montageschrauben (20) in die Spannbuchse (5) schrittweise bis zum Anschlag (ca. 80 Nm) einschrauben, bis sich die 3 Spannsegmente (7) leicht entnehmen lassen

# Montage

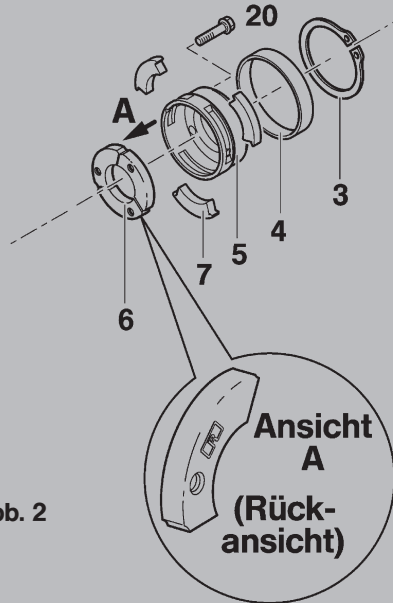


Abb. 2

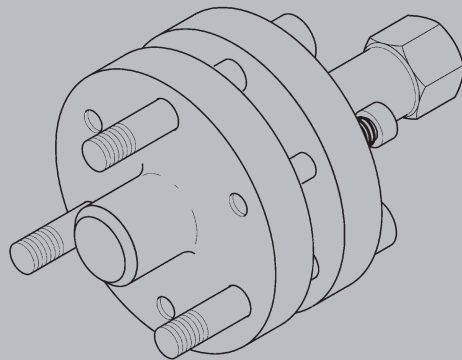


Abb. 3

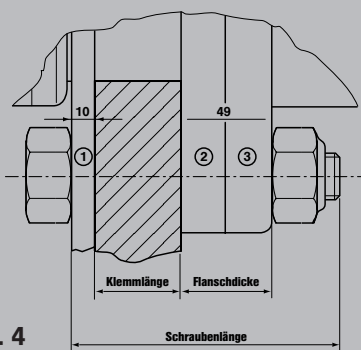


Abb. 4

- ① Stützplatte
- ② Befestigungslager
- ③ Federgehäuse

- 3 Montageschrauben (20) wieder herausschrauben und die Spannbuchse (5) abziehen, 3 Befestigungssegmente (6) herausnehmen
- Druckscheibe (8), Gummifeder (9), Federkappe (10) vom Körper mit Zugstange (15) abziehen
- Befestigungslager (11) mit Stützplatte (12) und Federkappe (13) von der Zugstange (15) abziehen, Gummifeder (14) bleibt auf der Zugstange (15)

## 1.2 Einbau (s. Abb. 1)

- Befestigungslager (11) von innen auf die Traverse (T), Stützplatte (12) von außen auf die Traverse (T) mit 2 der 4 Befestigungsschrauben (Größe und Qualität s. u.) vorfixieren
- Federkappe (13) mit Innenwölbung zur Gummifeder (14) auf das Befestigungslager (11) setzen
- Körper mit Zugstange (15) und Gummifeder (14) in das Befestigungslager (11) schieben:  
**Achtung!** Spezialfett nicht entfernen.
- Federkappe (10) mit Innenwölbung zur Gummifeder (9) auf das Befestigungslager (11) montieren
- Gummifeder (9) auf die Zugstange (15) schieben
- Druckscheibe (8) mit Innenwölbung zur Gummifeder (9) auf-schieben

## Montage der Befestigungssegmente (s. Abb. 2)

**Empfehlung: Montagewerkzeug (Bestell-Nr. 57351 s. Abb. 3) zur Erleichterung bei serienmäßigem Einbau benutzen**

- **Achtung:** Befestigungssegmente (6) in die Nuten der Zugstange (15) legen: beschriftete Fläche (R) in Richtung Hydraulikeinheit (2)
- Spannbuchse (5) vorsichtig über die Befestigungssegmente (6) auf die Zugstange (15) schieben: Arretiernasen in der Spannbuchse (5), Bohrungsübereinstimmung der Spannbuchse (5) und der Befestigungssegmente (6) beachten
- 3 Montageschrauben (20) – Planfläche und Gewinde leicht fetten – von Hand bis zum Anschlag einschrauben, abwechselnd festziehen, bis die Schlitze in der Spannbuchse (5) frei sind
- 3 Spannsegmente (7) in die Schlitze einsetzen und festhalten
- Haltering (4) über die Spannbuchse (5) schieben
- Sicherungsring (3) mit Montagezange ZGA 4 (s. o.) befestigen
- 3 Montageschrauben (20) aus der Spannbuchse (5) und den Befestigungssegmenten (6) herausschrauben, gut fetten und in das Federgehäuse (2) eindrehen (notwendig für spätere Demontage)
- Haltering (4), Spannbuchse (5), Befestigungssegmente (6) und Spannsegmente (7) gründlich mit Fett (NLGI 3) einstreichen (**Korrosionsschutz**)
- 2 Schrauben aus dem Befestigungslager (11) herausdrehen
- Hydraulikeinheit (1) mit Federgehäuse (2) aufschieben:  
**Achtung:** Faltenbalg nicht verletzen und richtige Einbaulage beachten s. Abb. 1
- Befestigung (nicht im Lieferumfang) mit
  - 4 Sechskantschrauben DIN 931, Qualität 8.8 oder 10.9
  - 4 selbstsichernden Muttern DIN 6925, Qualität 8 oder 10
  - Größe der Schrauben und Muttern s. Tabelle, Schraubenlänge s. Abb. 4

**Hinweis:** Von diesen Angaben evtl. abweichende Schrauben- und Mutterqualität der Fahrzeughersteller beachten!

**Achtung:** Schraubenköpfe zur Kupplungskopfseite (Traversenaußenseite), um die Beweglichkeit der Kupplung nicht zu beeinträchtigen.

## Anziehdrehmomente der Schrauben am Befestigungslager

Kupplungsgröße	Schraubengröße	Anziehdrehmoment (Nm)		Schlüsselweite S (mm)	ROCKINGER Schraubensatz Bestell-Nr.
		Qual. 8.8	Qual. 10.9		
6	M 20	410	580	30	70252*

\*Qualität 8.8

## Klemmlänge (s. Abb. 4)

- Starrdeichselanhänger: 11 - 28 mm
- Gelenkdeichselanhänger: max. 28 mm

# Montage

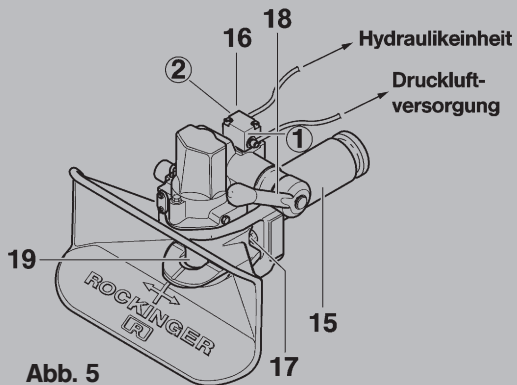
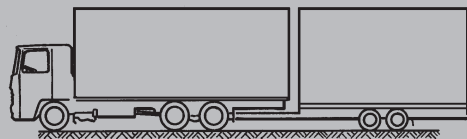


Abb. 5

# Bedienung



Zugfahrzeug mit Gelenkdeichselanhänger



Zugfahrzeug mit Starrdeichselanhänger

Abb. 6

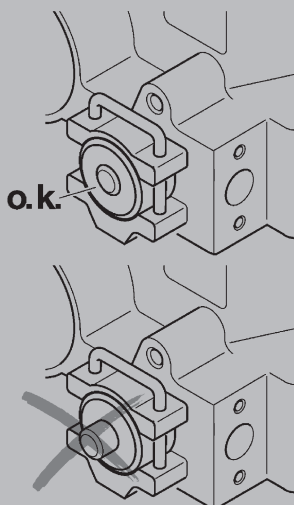


Abb. 7

- Pneumatikanschlußsatz 70981 (Voss-System, nicht im Lieferumfang) montieren (s. Abb. 5)
- Plastikstopfen entfernen
- Winkelstecker mit Schlauch verbinden
- Vom Ventil (16) Anschluß ② zur Hydraulikeinheit
- Vom Ventil (16) Anschluß ① zur Druckluftversorgung (Nebenverbraucher – max. 10 bar, min. 5 bar)

## 1.3 Überprüfung (mit Druckluft)

- Kupplung geschlossen: Druckstange (17) steht 15 mm vor.
- Handhebel (18) leicht anheben: Druckluft entweicht hörbar und entlastet die Hydraulikeinheit, Druckstange (17) läßt sich zurückdrücken (Hilfsmittel verwenden, Unfallgefahr!)
- Kupplung mit dem Handhebel (18) öffnen
- Kupplung schließen s. P. 2.2: Druckstange (17) kommt in Richtung Kupplungsbolzen

**Hinweis:** Vor nachträglichen Lackierarbeiten die Kupplung schließen und unbedingt den Kupplungsbolzen, den Kopf der Druckstange und das Ventil abdecken oder einfetten.

## 2. Bedienung

### 2.1 Einkuppeln

**Hinweis:** Beim Ein- und Abkuppeln sind die Vorschriften der Berufsgenossenschaft einzuhalten.

- Zum vollautomatischen Einkuppeln den Handhebel nach oben drücken (Handhebel rastet ein, Restluft entweicht über 16)
- Prüfen, ob das Fangmaul arretiert ist
- Vorderachse des Gelenkdeichselanhängers entbremsen (s. Abb. 6)

Beim Einkuppeln eines Starrdeichselanhängers (s. Abb. 6) folgendes beachten:

- Zugfahrzeug langsam zurücksetzen
- Die Zugöse muß die Mitte des Fangmaules treffen. Nichtbeachtung kann zur Beschädigung von Fangmaul, Zugöse und Stützeinrichtung führen.

### Kontrolle

Nach jedem Einkuppelvorgang ist unbedingt der vorschriftsmäßige Einkuppelzustand an der Kupplung zu überprüfen. Der Kontrollstift darf nach dem Einkuppeln aus seiner Führung **nicht herausstehen** (s. Abb. 7)

Steht der Kontrollstift hervor (im Dunkeln auch durch Tasten feststellbar), ist nicht richtig eingekuppelt; es besteht **Unfallgefahr! In diesem Zustand darf nicht mit dem Anhänger gefahren werden.**

#### Abhilfe:

- LKW-Zug strecken (ca. 1 m nach vorn ziehen und zurückfahren)

- danach erneut kontrollieren

Aufrüstsatz Fernanzeige zum nachträglichen Einbau lieferbar

### 2.2 Kupplung von Hand schließen

(z. B. für Abschleppseil)

- Kupplungsbolzen mit geeignetem Hilfsmittel (z.B. Montiereisen) anheben **oder**
- kurz mit dem Handballen vorsichtig gegen den Handhebelknopf **in Öffnungsrichtung** schlagen

# Wartung

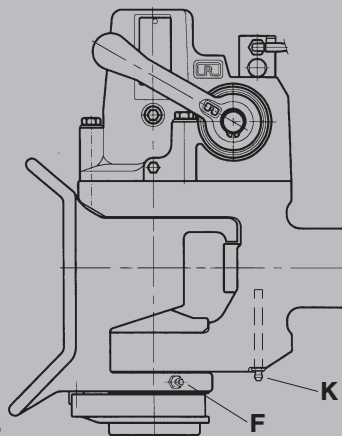


Abb. 8

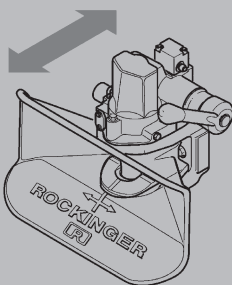


Abb. 9

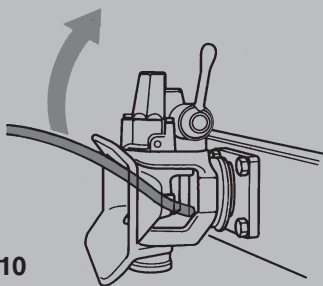


Abb. 10

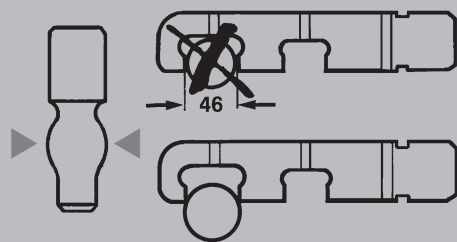


Abb. 11

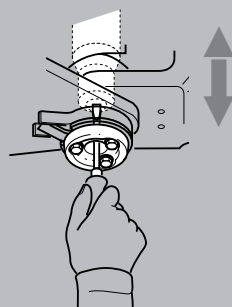


Abb. 12

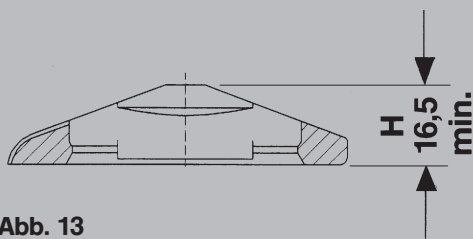


Abb. 13

## 3. Wartung

### 3.1 Pflege

- Vor Inbetriebnahme und nach längerem Einsatz den Kupplungsbolzen, den Auflagering und die Zugöse mit zähem, möglichst wasserbeständigem Fett schmieren (EP3).
- Die wartungsarme Automatikereinheit ist mit einem Fettreservoir versehen (laufendes Nachfetten nicht notwendig, Reparatur s. unten)
- Unteres Fangmaullager (Schmierstelle **F**) und Druckstange an Kupplungsunterseite (Schmierstelle **K**) mit EP3 schmieren
- Vor Reinigung mit Hochdruck-Waschgeräten Kupplung schließen (s. P. 2.2)
- Nach dem Reinigen Kupplungsbolzen und Auflagering nachfetten

Bei Reparaturarbeiten an der Kupplung (z. B. Kupplungsbolzenwechsel) folgendes beachten:

- Altes Fett entfernen und gut nachschmieren (s. o.)

### 3.2 Prüfung

#### Lagerung

Längsspiel:

- Kupplungskopf (nicht Fangmaul) in abgekuppeltem Zustand in Fahrtrichtung kräftig bewegen (s. Abb. 9)  
Es darf **kein Längsspiel** feststellbar sein.

Höhenspiel:

- Kupplung öffnen
- Kupplungskopf mit entsprechendem Werkzeug auf- und abwärts bewegen (s. Abb. 10):  
Das Höhengspiel darf max. 3 mm, am Kupplungskopf (Mittelachse Kupplungsbolzen) gemessen, betragen

#### Kupplungsbolzen:

Abnutzung mittels ROCKINGER-Prüflehre (Bestell-Nr. 57122) ermitteln (s. Abb. 11).

Der Durchmesser des balligen Teiles darf 46 mm nicht unterschreiten, andernfalls ist der Kupplungsbolzen auszutauschen.

Das Höhengspiel am Kupplungsbolzen (s. Abb. 12) darf max. 2 mm betragen.

#### Untere Buchse:

Abnutzung mittels ROCKINGER-Prüflehre ermitteln (Bestell-Nr. 57334)

Der Innendurchmesser der unteren Buchse darf nicht mehr als 35,9 mm betragen.

Der Durchgang nach unten muß frei sein.

(Erneuerung s. Prospekt Reparaturanleitung: auf Anfrage).

#### Auflagering:

Der Auflagering für die Zugöse muß erneuert werden, wenn aufgrund von Verschleiß eine Berührung der Zugöse mit der unteren Buchse eintreten kann bzw. wenn H min. 16,5 mm (s. Abb. 13) erreicht ist.

**Die untere Buchse darf auf keinen Fall beschädigt werden, um die Schließfunktion der Kupplung nicht zu beeinträchtigen!**

#### Vorsicht, Unfallgefahr!

Zur Verschleißminderung den Auflagering stets fetten!

(Erneuerung s. Prospekt Reparaturanleitung: auf Anfrage)

#### Anschluß Hydraulik:

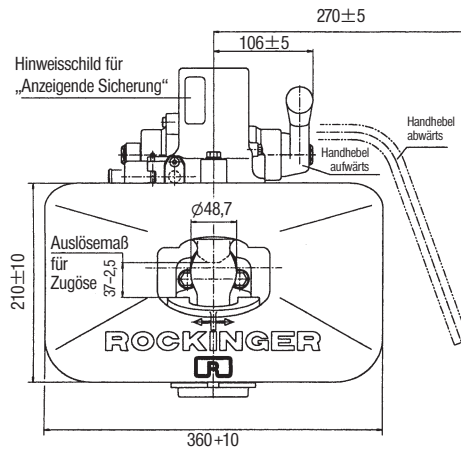
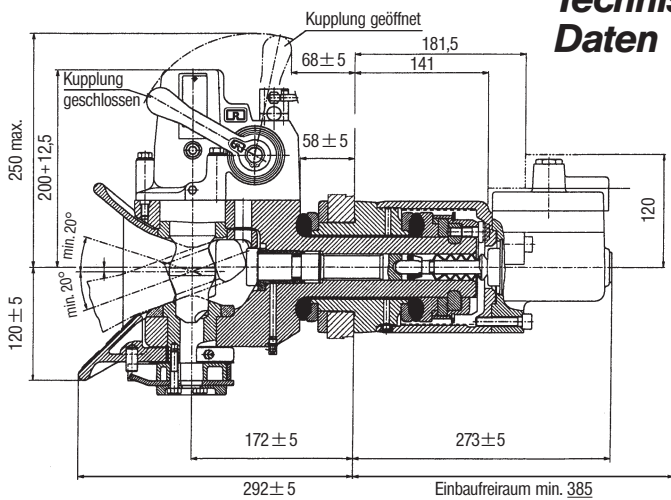
Beim Öffnen der Kupplung darf am Ventil (16) kein Ölnebel austreten. Hydraulikeinheit nicht öffnen und reparieren

#### Druckstange:

Bei Druckminderung Verschleiß prüfen:

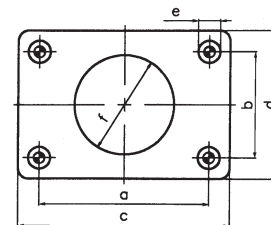
- Zugöse
- Kupplungsbolzen (s. o.)
- Druckstangenstirnfläche bis max. 2 mm

## Technische Daten

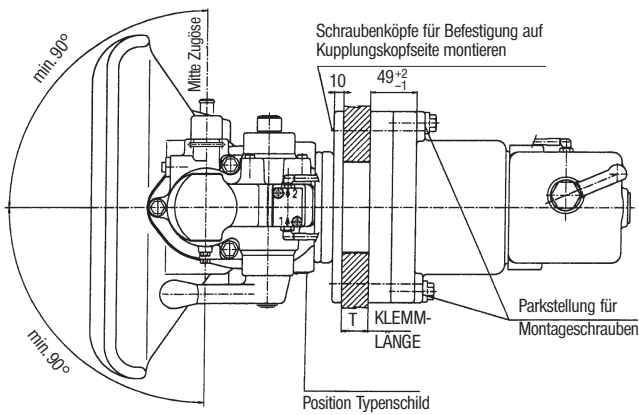


### Modellreihe RO\*530

Typ 530 G 6 e1 00-0407  
 Klasse C 50-X  
 für Zugösen 50 DIN 74053,  
 EG 94/20 KI. D, ISO 1102,  
 ROCKINGER Typ 57005



Flanschmaße  
 gemäß 94/20/EG



Größe	a (mm)	b (mm)	c (mm)	d (mm)	e (mm)	f (mm)
6	160	100	200	140	21	94

Bestellnummer				STARREICHSELANHÄNGER				
Handhebel aufwärts	Handhebel abwärts	Größe	Lochbild (mm)	Zulässiger D-Wert* (kN)	Zulässiger Dc-Wert* (kN)	Zulässige stat. Stützlast** (kg)	Zulässiger V-Wert* (kN)	Gewicht (kg)
530A6000	530B6000	6	160x100	190	115	1000	50	54

\* Berechnung siehe Liste A

\*\* Empfehlung: Bei Starrreichselanhängerbetrieb sollte die Stützlast mindestens 4% des Anhängergewichts betragen, um schädliche Negativstützlast zu vermeiden.

#### Aufrüstsätze

- Mechanische Fernbedienung                      Bestell-Nr. 70962
  - Elektropneumatische Fernbedienung        Bestell-Nr. 70844
  - Hydraulische Fernbedienung                    in Vorbereitung
  - Fernanzeige    Bestell-Nr. 70936
  - Schwenkwinkel-Warnanzeige                    Bestell-Nr. 70935
  - Pneumatik-Anschlußsatz                        Bestell-Nr. 70981
- für VOSS-System 230, nicht im Lieferumfang der Kupplung



Bezug durch den Fachhandel